

Gemeinde Dötlingen

Die Bürgermeisterin



Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Brandschutz vom 15.02.2024
im Rathaus der Gemeinde Dötlingen, Sitzungszimmer, Hauptstr. 26,
27801 Neerstedt
- Hybridsitzung -
AB/006/2024**

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:21 Uhr

Tagesordnung:

Top	Bezeichnung	Dr.-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Feststellung der Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.11.2023	
4.	Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
5.	Bericht der Bürgermeisterin	
6.	Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
7.	Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin	
.	Einwohnerfragestunde	
8.	Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde Dötlingen; hier: Abschließende Kenntnisnahme	2024/852
9.	Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde Dötlingen; hier: Stellungnahme der Freiwilligen Feuerwehr Dötlingen	2024/853
10.	Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Brettorf;	2024/854



	hier: Mitteilung des aktuellen Sachstandes	
11.	Anfragen und Anregungen	
.	Einwohnerfragestunde	

Teilnehmer:**Anwesend:****Mitglieder:**

Herr Thore Güldner

Ausschussvorsitzender und MdL

Frau Ulrike Boyens

für Ausschussmitglied Schütte

Herr Sascha Henning

Herr Marcus Martens

Herr Dietz Wiechers

Hinzugezogenes Mitglied:

Herr Martin Einemann

online

Herr Torsten Fischer

Herr Heiner Ulrich

Herr Dirk Wilkens

von der Verwaltung:

Frau Antje Oltmanns

Bürgermeisterin

Frau Monika Oetken-Krüger

Frau Liane Pape-Nordbrock

Protokollführerin:

Frau Lea Möller

Entschuldigt:

**Mitglieder:**

Frau Sabine Schütte

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Güldner eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Brandschutz. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Güldner stellt die Tagesordnung fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.11.2023

Ausschussvorsitzender Güldner lässt über die Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2023 abstimmen. Diese wird bei 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Zu TOP 4 Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Ausschussvorsitzender Güldner bedankt sich bei den Feuerwehrvertretern für die geleistete Arbeit und das außerordentlich starke ehrenamtliche Engagement, insbesondere im Rahmen des „Hochwassers“. Diesen Dank hat er bereits während der kürzlich stattgefundenen



Jahreshauptversammlungen ausgesprochen. Darüber hinaus gratuliert er (in Abwesenheit) Timo Schneidewind zur Wahl zum Ortsbrandmeister.

Aussprache:

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen von Ausschussvorsitzendem Güldner zur Kenntnis.

Zu TOP 5 Bericht der Bürgermeisterin

Wahlen Ortsbrandmeister und stellvertretendem Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Neerstedt

Am 09.02.2024 wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Neerstedt die Wahlen des Ortsbrandmeisters und des stellvertretenden Ortsbrandmeisters durchgeführt.

Die Amtszeit des Ortsbrandmeisters Martin Einemann endet am 21.03.2024. Herr Einemann hat bereits im letzten Jahr bekannt gegeben, dass er für eine Wiederwahl aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht.

Als Nachfolger für Ortsbrandmeister Martin Einemann wurde Löschmeister Timo Schneidewind von der Versammlung vorgeschlagen und gewählt. Da ihm der erforderliche Zugführerlehrgang noch fehlt, darf Timo Schneidewind vorerst nur kommissarisch als Ortsbrandmeister tätig werden. Sobald er die beiden Teile des Zugführerlehrgangs erfolgreich absolviert hat, kann er offiziell als Ehrenbeamter auf Zeit ernannt werden.

Außerdem läuft die Amtszeit des stellvertretenden Ortsbrandmeisters Dirk Lüke am 18.07.2024 ab. Herr Lüke hat sich bereit erklärt, das Amt für weitere sechs Jahre zu übernehmen. Die Versammlung hat Dirk Lüke erneut für das Amt vorgeschlagen und wiedergewählt.

Die erforderlichen Beschlüsse werden für die Sitzung des Gemeinderates am 14.03.2024 vorbereitet. Es ist vorgesehen, dass die Verabschiedung und die Ernennung im Rahmen der Ratssitzung vorgenommen werden.



Dank an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Dötlingen

Auch Bürgermeisterin Oltmanns bedankt sich bei den aktiven Mitgliedern der Feuerwehr Dötlingen für den herausragenden ehrenamtlichen Einsatz anlässlich des Hochwassers in den Nachbarkommunen und betont, dass dies keine Selbstverständlichkeit gewesen sei.

Aussprache:

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen von Bürgermeisterin Oltmanns zur Kenntnis.

Zu TOP 6 Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Eine Aussprache findet nicht statt (vgl. TOP 4).

Zu TOP 7 Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin

Eine Aussprache findet nicht statt (vgl. TOP 5).

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Güldner schließt um 18:06 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.



Sodann schließt Ausschussvorsitzender Güldner die Einwohnerfragestunde und eröffnet erneut die Sitzung des Ausschusses für Brandschutz um 18:06 Uhr.

**Zu TOP 8 Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde Dötlingen;
hier: Abschließende Kenntnisnahme
Vorlage: 2024/852**

Ausschussvorsitzender Güldner übergibt das Wort an Bürgermeisterin Oltmanns, welche in die Thematik einleitet.

Ratsherr Martens lobt namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Vorgehensweise und das Konzept. Er sieht es als gute Handlungsempfehlung für die Zukunft an.

Diesen Ausführungen stimmen die Anwesenden zu.

Sodann lässt Ausschussvorsitzender Güldner über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig bei 5 Ja-Stimmen angenommen.

„Der Ausschuss für Brandschutz empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

**Der von der Firma PREWITA Wiecker & Tabke GbR, Oldenburg, erstellte
Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde Dötlingen wird mit den Empfehlungen zur
Kenntnis genommen.“**

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



**Zu TOP 9 Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde Dötlingen;
hier: Stellungnahme der Freiwilligen Feuerwehr Dötlingen
Vorlage: 2024/853**

Ausschussvorsitzender Güldner übergibt das Wort an Bürgermeisterin Oltmanns, welche in die Thematik einleitet.

Bürgermeisterin Oltmanns weist darauf hin, dass die Prioritäten unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit in den Haushaltsplanungen und der Ergebnisse zur „strategischen Ausrichtung“ festgesetzt werden. Sodann schlägt sie die Priorisierung anhand einer Übersicht vor, die aufgrund der Rückmeldungen von den Fraktionen erstellt worden ist und erläutert diese entsprechend (**Anlage 1**).

Ausschussvorsitzender Güldner lässt über die vorgeschlagene Priorisierung beraten. Die Übersicht der Priorisierung nach der Beratung durch den Ausschuss für Brandschutz ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

1. Personal

Aktive Mitgliederwerbung

Es liegen keine Wortmeldungen und Einwände vor. Der vorgeschlagenen Priorisierung 1 wird zugestimmt.



2. Feuerwehrgerätehäuser

Feuerwehrgerätehaus Neerstedt – Grunderwerb für Anbau und Erweiterung der Parkplätze

Ortsbrandmeister Einemann ist der Meinung, dass die Maßnahmen zum Feuerwehrgerätehaus Neerstedt nicht als letzte umgesetzt werden sollten. Insbesondere sei der frühzeitigere Grunderwerb notwendig. Wenn die angrenzende Weide, welche als Erweiterungsfläche dienen könnte, nicht erworben und anderweitig veräußert wird, wäre eine Erweiterung der Parkplätze nicht mehr möglich.

Bürgermeisterin Oltmanns stimmt den Ausführungen zu. Sie schlägt vor, den Grunderwerb der Fläche losgelöst von der Gesamtmaßnahme zu betrachten.

Dieser Vorschlag findet allseits Zustimmung. Man verständigt sich darauf, dass die Kostenermittlung im Jahr 2024 erfolgen soll. Entsprechende Haushaltsmittel sollen im Haushalt 2025 veranschlagt werden, damit der Grunderwerb im Jahr 2025 erfolgen kann.

Ortsbrandmeister Einemann macht die Bedeutung der Jugendfeuerwehr für die Zukunft der Feuerwehr – insbesondere in Bezug auf die Nachwuchsgewinnung – deutlich. Um weiterhin Interesse zu wecken und die Jugendlichen zu halten, ist es seiner Meinung nach zeitnah erforderlich, die entsprechenden Umkleiden und Lagerflächen zu errichten.

Bürgermeisterin Oltmanns weist darauf hin, dass aus den Fraktionen der Vorschlag kam, die Jugendfeuerwehr ggf. im neuen Feuerwehrgerätehaus in Brettorf „unterzubringen“. Eine Erweiterung bzw. der Anbau der Umkleiden für die Jugendfeuerwehr in Neerstedt wäre dann nicht erforderlich.



Ortsbrandmeister Wilkens und Ortsbrandmeister Einemann sprechen sich gegen die Umsiedlung aus. Die Jugendfeuerwehr ist seit Jahren in Neerstedt verankert und sollte aufgrund der aufgebauten Strukturen dort bestehen bleiben.

Bürgermeisterin Oltmanns pflichtet den Ausführungen bei und betont, dass es ein Vorschlag der Politik und nicht von ihr gewesen sei.

Gemeindebrandmeister Ulrich weist darauf hin, dass es keine „platztechnischen“ Vorteile für die aktive Feuerwehr hätte, wenn die Jugendfeuerwehr umgesiedelt werden würde.

Feuerwehrgerätehaus Dötlingen – Vorschlag einer Containerlösung für Duschräume und Umkleiden

Ratsfrau Boyens schlägt vor, bis zum Anbau der Umkleiden/Duschräume entsprechende Container zu nutzen.

Ortsbrandmeister Fischer spricht sich gegen den Vorschlag aus. Seiner Meinung nach sind Container zu teuer in der Miete oder Anschaffung. Ferner fehle am Feuerwehrgerätehaus in Dötlingen der Platz, um solche Container aufzustellen. Er teilt mit, dass eine Übergangslösung nicht zwingend erforderlich ist. Eine Zeit von 1-2 Jahren könne man auch ohne Übergangslösung überbrücken.

Planung und Umsetzung der Maßnahmen zu den Feuerwehrgerätehäusern

Ratsherr Martens findet es schwierig, die Umsetzung der Maßnahmen zu planen, da noch keine Kostenermittlungen vorliegen. Insbesondere ist noch nicht bekannt, wie hoch die Aufwendungen für das neue Feuerwehrgerätehaus in Brettorf sein werden.

Im Zuge dessen weist Ausschussvorsitzender Güldner auf die Ausführungen von Bürgermeisterin Oltmanns hin. Zu Beginn hatte diese deutlich gemacht, dass die Prioritäten unter dem Vorbehalt



der Finanzierbarkeit im Rahmen der Haushaltsplanung und der strategischen Ausrichtung festgesetzt werden. Ferner macht er deutlich, dass dennoch eine Planung erforderlich ist.

Anbau an die Feuerwehrgerätehäuser in Dötlingen und Neerstedt

Ortsbrandmeister Einemann schlägt vor, den Anbau an die Feuerwehrgerätehäuser in Neerstedt und Dötlingen parallel zu planen und durchzuführen. Er erhofft sich dadurch, Synergieeffekte nutzen und dadurch die Kosten senken zu können.

Ortsbrandmeister Wilkens ergänzt, dass der Anbau an die Kindertagesstätten in Dötlingen und Brettorf ebenfalls parallel erfolgte, um von solchen Synergieeffekten zu profitieren.

Bürgermeisterin Oltmanns teilt mit, dass es vermutlich sowohl finanziell als auch personell nicht leistbar sein wird, beide Maßnahmen parallel durchzuführen. Sie weist darauf hin, dass es auch künftig möglich sein wird, bestimmte Maßnahmen vorzuziehen, wenn die finanzielle und personelle Lage dies zulassen sollte. Zum jetzigen Zeitpunkt gehe sie allerdings nicht davon aus, dass eine parallele Umsetzung erfolgen kann.

Stellvertretende Amtsleiterin des Amtes 1 „Zentrale Verwaltung, Schule, Jugend & Kultur“ Oetken-Krüger teilt mit, dass die derzeitige Priorisierung bereits unter Berücksichtigung der finanziellen und personellen Aspekte „sportlich“ sei.

Kostenermittlung und Umsetzung der Maßnahmen zum Feuerwehrgerätehaus in Dötlingen

Ortsbrandmeister Fischer bittet im Jahr 2024 – in Zusammenarbeit mit dem Bauamt – eine erste Kostenermittlung für die Maßnahme „Anbau Umkleiden/Duschen“ vorzunehmen. Er würde es begrüßen, wenn die Maßnahme – sofern es möglich ist – vorgezogen wird.

Ferner weist Ortsbrandmeister Fischer darauf hin, dass der Einsatzleitwagen (ELW) einen größeren Stellplatz als den vorhandenen benötigt. Der neue Stellplatz soll mit der Maßnahme



„Anbau Waschhalle mit Stellplatz und Lagerflächen“ errichtet werden. Die Umsetzung ist für das Jahr 2028 geplant. Die Umsetzung für das ELW ist bereits für 2025 vorgesehen. Das hätte zur Folge, dass für den ELW bis zur Umsetzung der Maßnahme „Anbau Waschhalle mit Stellplatz und Lagerflächen“ kein geeigneter Stellplatz zur Verfügung steht. Dies sei ungünstig.

Außerdem teilt Ortsbrandmeister Fischer mit, dass er die Maßnahme „Einbau mitfahrende Absauganlage“ im Kontext zum Einbau der Gefahrenmeldeanlage sehe. Er gibt zu bedenken, dass es technisch nicht möglich sein wird, die Maßnahmen getrennt voneinander zu betrachten. Ferner würde er den Einbau der Gefahrenmeldeanlage im Zuge der Umsetzung des Anbaus begrüßen. Er könne sich vorstellen, dass bei einem vorzeitigen Einbau der Gefahrenmeldeanlage diese – aufgrund des Anbaus – erweitert werden müsste.

Abschließend schlägt Ortsbrandmeister Fischer vor, die Maßnahmen „Anbau Umkleiden/Duschen“ und „Anbau Waschhalle mit Stellplatz und Lagerflächen“ parallel zu planen und den Bauantrag als Gesamtmaßnahme mit zwei Bauabschnitten zu stellen, um Synergieeffekte zu nutzen. Die Umsetzung könne dennoch getrennt und zeitlich verschoben erfolgen.

Ortsbrandmeister Wilkens weist darauf hin, dass bei paralleler Durchführung u.a. nur einmal Baunebenkosten fällig werden.

Umsetzung der Maßnahmen zum Feuerwehrgerätehaus in Neerstedt

Ausschussvorsitzender Güldner erkundigt sich, ob es möglich wäre, die Maßnahmen zum Feuerwehrgerätehaus in Neerstedt frühzeitiger durchzuführen, sodass die Umsetzung beispielsweise 2026 und 2027 erfolgen würde.

Dies verneint Bürgermeisterin Oltmanns. Eine frühzeitigere Planung und Umsetzung wäre unrealistisch. Sie könne sich dennoch vorstellen, die Umsetzung vorzuziehen, wenn sich die Begebenheiten (finanzielle und personelle Lage) positiv entwickeln.



Ratsfrau Boyens erklärt, dass sie es befürworten würde, den Anbau der Umkleiden frühzeitiger umzusetzen. Da dieses Projekt mit den anderen Maßnahmen in Zusammenhang steht, kann sie dem nicht zustimmen.

Stellvertretende Amtsleiterin des Amtes 1 „Zentrale Verwaltung, Schule, Jugend & Kultur“ Oetken-Krüger weist darauf hin, dass weitere bauliche Maßnahmen nicht nur im Bereich Brandschutz in den nächsten Jahren umzusetzen sind. Insbesondere im Bereich Schule werden durch den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung voraussichtlich Baumaßnahmen erforderlich.

Ratsherr Henning würde ebenfalls eine frühzeitigere Umsetzung aller Maßnahmen begrüßen. Er weist jedoch darauf hin, dass eine unrealistische Planung spätestens im Rahmen der Haushaltsberatungen angezweifelt und die Prioritäten verändert werden. Aufgrund dessen regt er an, die Planung realistisch vorzunehmen, auch wenn es den Wünschen einer frühzeitigen Umsetzung nicht entspricht. Eine unrealistische Planung wäre nicht zielführend.

Auch Ratsherr Martens bittet um eine realistische Planung und spricht sich dafür aus, die Maßnahmen vorzuziehen, wenn sich die Begebenheiten verändern.

Auf Anregung von Ratsherrn Wiechers schlägt Ausschussvorsitzender Güldner vor, die Kostenermittlung der Maßnahmen zum Feuerwehrgerätehaus Neerstedt in die Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2026 aufzunehmen.

Ortsbrandmeister Wilkens schlägt vor, Kostenermittlungen frühzeitiger vorzunehmen und anhand dessen die Umsetzungen zu planen bzw. zu verschieben.

Diesem Vorschlag pflichtet Ortsbrandmeister Fischer bei. Der zeitliche Versatz zwischen Kostenermittlung und Ausführung könnte auch mehr als ein Jahr betragen.



Der Vorschlag von Ausschussvorsitzendem Güldner, die Kostenermittlung der Maßnahmen zum Feuerwehrgerätehaus Neerstedt in die Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2026 aufzunehmen, findet allseits Zustimmung.

Ratsherr Martens erkundigt sich, ob für die fehlenden Umkleiden und Lagerflächen beim Feuerwehrgerätehaus in Neerstedt vorerst Container genutzt werden könnten.

Ortsbrandmeister Einemann weist darauf hin, dass die Feuerwehr Neerstedt derzeit ein Konzept für den Übergang erarbeitet. Es werden bereits Materialien etc. bei Kameraden gelagert, welche nur gelegentlich benötigt werden. Derzeit ist die Nutzung eines Containers als Lagerraum nicht erforderlich.

Bürgermeisterin Oltmanns weist darauf hin, dass die Kosten für die Miete bzw. den Erwerb von Containern im Haushalt 2024 nicht veranschlagt sind.

3. Fahrzeuge

Ortsfeuerwehr Dötlingen - Einsatzleitwagen ELW 1

Hinzugewähltes Mitglied Fischer stimmt der Priorisierung 1 zu.

Ortsfeuerwehr Dötlingen - Gerätewagen mit Pritsche (GW-Pritsche)

Ortsbrandmeister Fischer bittet um eine frühzeitigere Beschaffung als 2028. Er teilt mit, dass auch ein gebrauchtes Fahrzeug in Betracht käme, um Kosten zu sparen und eine frühzeitigere Umsetzung zu ermöglichen.

Die Sachgebietsleiterin „Ordnung und Sicherheit“ Pape-Nordbrock weist darauf hin, dass derzeit kein Stellplatz für das Fahrzeug vorhanden sei. Ein Stellplatz steht erst zur Verfügung, wenn die Maßnahme „Anbau Waschhalle mit Stellplatz und Lagerflächen“ umgesetzt wurde.



Ortsbrandmeister Wilkens weist darauf hin, dass der Pritschenwagen vorhanden sein sollte, wenn der ELW ausgetauscht wird, da auf dem ELW aufgrund der Technik weniger Lagerfläche verfügbar sein wird.

Ortsfeuerwehr Dötlingen - Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 und Ortsfeuerwehr Neerstedt - Tanklöschfahrzeug TLF 16/25

Ortsbrandmeister Fischer befürwortet eine gemeinsame Beschaffung.

4. Technische Ausrüstung

Ortsfeuerwehr Dötlingen - Wasserrettung - neues Rettungsboot und Wasserrettungsanzüge (1xDötlingen/1xNeerstedt)

Ortsbrandmeister Fischer weist darauf hin, dass ein Konzept erstellt werden muss. Unabhängig davon ist ein neues Rettungsboot zu beschaffen, wenn das vorhandene defekt ist.

Ausschussvorsitzender Güldner geht davon aus, dass solche Ersatzbeschaffungen für alle Fahrzeuge und die technische Ausrüstung gelten.

Dies bejaht Bürgermeisterin Oltmanns.



Abschließend erkundigt sich Ausschussvorsitzender Güldner, ob weitere Einwände oder Anmerkungen zur Festlegung der Prioritäten vorliegen.

Dies ist nicht der Fall.

Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes

Bürgermeisterin Oltmanns weist darauf hin, dass es beabsichtigt ist, die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes in Abständen von fünf Jahren vorzunehmen. Ferner schlägt sie vor, den aktuellen Feuerwehrbedarfsplan für die Jahre 2024 bis 2028 anzuwenden, ehe dieser im Jahr 2029 fortgeschrieben wird.

Ortsbrandmeister Wilkens spricht sich für eine frühzeitige Fortschreibung aus, wenn sich Begebenheiten innerhalb der Gemeinde Dötlingen, welche den Brandschutz betreffen, erheblich verändern.

Dies sagt Bürgermeisterin Oltmanns zu.

Dem Vorschlag von Bürgermeisterin Oltmanns stimmen die Anwesenden zu.

Sodann lässt Ausschussvorsitzender Güldner über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig bei 5 Ja-Stimmen angenommen.

„Der Ausschuss für Brandschutz empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

Die Maßnahmen aus der als Anlage 2 beigefügten Übersicht werden gemäß der festgelegten Priorisierung – vorbehaltlich der Finanzierbarkeit – in die Haushaltsplanberatungen aufgenommen.



Die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes wird in Abständen von fünf Jahren vorgenommen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 10 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Brettorf;
 hier: Mitteilung des aktuellen Sachstandes
 Vorlage: 2024/854**

Ausschussvorsitzender Güldner übergibt das Wort an Bürgermeisterin Oltmanns, welche in die Thematik einleitet.

Ratsherr Henning erkundigt sich, wie die strategische Ausrichtung der Gemeinde Dötlingen mit dem Bau des Feuerwehrgerätehauses in Zusammenhang steht.

Bürgermeisterin Oltmanns erläutert, dass im Rahmen der strategischen Ausrichtung Ziele festgelegt werden. Auf Grundlage dieser Ziele und der festzulegenden wesentlichen Produkte wird der Haushalt geplant. Derzeit geht sie davon aus, dass die Ziele und wesentlichen Produkte im April 2024 bzw. Mai 2024 festgelegt sind und die politische Beschlussfassung im Sommer 2024 erfolgt.

Ausschussvorsitzender Güldner weist darauf hin, dass der Sperrvermerk aufgehoben werden muss. Aufgrund dessen schlägt er vor, schon jetzt den Sperrvermerk aufzuheben, damit die Planung voranschreiten kann. Er sieht den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses in Brettorf im unwesentlichen Zusammenhang zur strategischen Ausrichtung.



Stellvertretende Amtsleiterin des Amtes 1 „Zentrale Verwaltung, Schule, Jugend und Kultur“ Oetken-Krüger erklärt, dass der Sperrvermerk derzeit nicht aufgehoben werden kann, da sich die Gemeinde Dötlingen noch in der vorläufigen Haushaltsführung befindet. Der rechtskräftige Haushalt 2024 wird voraussichtlich Anfang April 2024 vorliegen.

Auf Nachfrage von Ausschussvorsitzendem Güldner teilt Bürgermeisterin Oltmanns mit, dass es möglich sein könnte, den Sperrvermerk in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 04.04.2024 aufzuheben. Voraussetzung ist, dass der Haushalt in Kraft getreten ist. Feuerwehr ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde.

Ortsbrandmeister Fischer ist der Meinung, dass es im Rahmen der strategischen Ausrichtung wenige Fragen und Aspekte zur Sicherheit und zum Brandschutz gab.

Bürgermeisterin Oltmanns erläutert die gesetzlichen Grundlagen zur Haushaltsführung. Demnach sei es erforderlich, Ziele und wesentliche Produkte festzulegen. Die Gemeinde habe neben dem Brandschutz weitere Pflichtaufgaben zu erfüllen.

Ortsbrandmeister Wilkens wünscht sich, dass zeitnah ein Beschluss zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Brettorf gefasst wird.

Bürgermeisterin Oltmanns weist auf die Beratungsfolge hin. Die Beschlussfassung erfolgt über den Fachausschuss und den Verwaltungsausschuss im Rat voraussichtlich im Juni 2024. In der Zwischenzeit ist die Verwaltung vorbereitend tätig.

Ausschussvorsitzender Güldner merkt an, dass durch Sperrvermerke Prozesse verlangsamt werden.

Bürgermeisterin Oltmanns teilt hierzu mit, dass der Sperrvermerk von den Gremien im Rahmen der Haushaltsberatungen beschlossen wurde.



Sodann lässt Ausschussvorsitzender Güldner über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird bei 5 Ja-Stimmen angenommen.

„Der Ausschuss für Brandschutz empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die verschiedenen Möglichkeiten zur Vergabe der Planungsleistungen zu prüfen und einen Beschlussvorschlag für die nächste Sitzung des Ausschusses für Brandschutz unter Einbeziehung des Antrages der SPD-Fraktion vom 04.11.2023 vorzubereiten.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 11 Anfragen und Anregungen

Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Brettorf

Ratsherr Henning wünscht sich, dass geprüft wird, ob alternative Bauweisen in Betracht kommen. Er bittet, nicht nur die „Steinbauweise“ bei der Planung in Erwägung zu ziehen.

Zu TOP Einwohnerfragestunde



Ausschussvorsitzender Güldner schließt die Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und eröffnet die Einwohnerfragestunde um 19:21 Uhr.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Sodann schließt Ausschussvorsitzender Güldner die Einwohnerfragestunde und den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Brandschutz um 19:21 Uhr.

Bürgermeisterin

Antje Oltmanns

Vorsitzender

Thore Güldner

Protokollführerin

Lea Möller